

## Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. - Vereinsnachrichten -



Verehrte Kolleginnen und Kollegen,  
 liebe Mitglieder unserer Gesellschaft  
 und alle an der Hyperthermie Interessierten,

im letzten Heft (Ausgabe 2/2012) konnten Sie lesen, dass sich Herr Prof. Dr. med. Holger Wehner nach zehnjähriger erfolgreicher Funktion als Präsident der *Deutschen Gesellschaft für Hyperthermie* nun wieder auf seine klinische Tätigkeit konzentrieren will. Das ist durchaus verständlich, wird aber von allen Mitgliedern unserer Gesellschaft bedauert, denn die DGHT und Prof. Wehner waren eine Einheit. Ohne ihn hätte die Gesellschaft nicht den gegenwärtigen Stellenwert, dafür danken wir ihm.

Andererseits ist ein Wechsel an der Spitze auch eine Chance für neue Entwicklungen, und Prof. Wehner bleibt nun als Mitglied des wissenschaftlichen Beirates in der Leitung der Gesellschaft präsent.

Die weiteren Mitglieder des bisherigen Vorstandes stellten sich wieder zur Wahl und wurden von der Mitgliederversammlung am 12. Februar 2012 in Frankfurt bestätigt: Dr. Hüseyin Sahinbas (Vizepräsident), Dr. Wilfried Stücker (Schatzmeister), Dr. Stephan Wey (Sekretär), Dr. Wulf-Peter Brockmann (Koordinator für Rechtsfragen).

Mein Ziel ist es, Kontroversen innerhalb der Hyperthermieanwender zu reduzieren, insbesondere die langjährigen Konflikte zwischen Universitätshyperthermie an wenigen Zentren (gegenwärtig etwa 15) und der Versorgungs-Hyperthermie zur Versorgung tausender Tumorkranker, der sich vorwiegend unsere Mitglieder wid-

men (über 200 Geräte für die lokale HT, und fast 300 Geräte für die Ganzkörperhyperthermie im deutschsprachigen Raum!). Der weitere Stellenwert der Hyperthermie bei Nichttumorerkrankungen wird nur innerhalb der DGHT e.V. gebührend definiert. Erste Gespräche mit dem Vorsitzenden der IAH (*Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft Hyperthermie der Deutschen Krebsgesellschaft*), Prof. Issels, sind diesbezüglich bereits erfolgt.

In der erweiterten Vorstandssitzung am 27. April 2012 in München haben wir festgestellt, dass die DGHT sich Forderungen zur Qualitätssicherung unbedingt stellen muss. Ohne exakte standardisierte Falldokumentationen ist keine Anerkennung der Hyperthermieapplikationen zu erwarten. Hier ist die IAH einen Schritt weiter und hat somit auch bei der Kostenerstattung die Nase vorn, so werden beispielsweise Hyperthermien innerhalb verschiedener Studien von den Krankenkassen erstattet, unabhängig davon, dass Ergebnisse erst in Jahren vorliegen werden. Auf die berühmten prospektiven randomisierten Phase-III-Studien können wir nicht warten – sie sind in der Versorgungsforschung zwar wünschenswert, aber nicht umsetzbar. Deshalb wollen wir den zusätzlichen Weg der Falldokumentationen gehen.

Weitere Ziele der DGHT sind die Erhöhung der Mitgliederzahl (jeder Anwender sollte Mitglied werden!) und verstärkte Präsenz der DGHT in der wissenschaftlichen und allgemeinen Öffentlichkeit. Das wissenschaftliche Interesse an der Hyperthermie ist gleichbleibend hoch: So war das vom Präsidenten der DGHT geleitete hochkarätige 1. Frankfurter Expertenmeeting zur Hyperthermie am 9. Mai 2012 komplett ausgebucht. Ein positives Signal: Die Tagung wurde von der medac GmbH, also einer Pharmafirma, gesponsert, die offensichtlich das Potential unserer Methode erkannt hat.

Mit kollegialer Empfehlung verbleibe ich,

Ihr

Prof. Dr. med. Harald Leo Sommer,  
 Präsident der DGHT e.V.

### Veranstaltungen 2012

Datum	Ort	Veranstaltung	Kontakt
28.–31.08.2012	Kyoto, Japan	Veranstaltung 11 <sup>th</sup> International Congress of Hyperthermic Oncology and 29 <sup>th</sup> Japanese Congress of Thermal Medicine (ICHO & JCTM 2012)	DGHT-Geschäftsstelle Mühlenweg 144, 26384 Wilhelmshaven Tel.: 04421-20 944 80 E-Mail: info@dght-ev.de, www.dght-ev.de  Informationen zum Kölner Hyperthermie-Symposium: www.hyperthermie-kongress.de
14.09.2012	Köln	Mitgliederversammlung der DGHT e. V.	
14.–15.09.2012	Köln	III. Hyperthermie Symposium Köln	
12.–14.10.2012	Budapest	ICHS-Meeting	